

Protokoll der Gesellschafterversammlung der Radio 100 GmbH vom 19.12.1987,
15 Uhr, in den Räumen von Radio 100, Potsdamer Straße 131, 1 Berlin 30

Stimmberechtigte Teilnehmer:

Anderes Radio Berlin GmbH (ARB), vertreten durch Dieter Rulff,
Neues Radio Berlin GmbH (NRB), vertreten durch Peter Laub,
Lokal Radio Berlin GmbH (LRB), vertreten durch Ulrich Hürter,
(sämtliche Vollmachten wurden dem Versammlungsleiter vorgelegt)

Versammlungsleiter: Thomas Thimme (Geschäftsführer Radio 100)

Protokollführerin: Carmen Schultze

Gäste:

Waltina Scheumann (Vorsitzende des Aufsichtsrates der Radio 100 GmbH),
Jürgen Vetter, Hans-Peter Kuhn, Hans Hütt (Vorstandmitglied des Förderver-
eins für einen lokalen Hörfunk in Berlin), Sabine Buhlan (dito), Karin
Vogel, Barbara Kubach-Ebner, Marion Fabian, Juliane.

T. Thimme übernimmt auf Zuruf ohne Gegenstimme die Versammlungslei-
tung. Er prüft die Vollmachten der Gesellschaftsvertreter, bestätigt,
daß die Gesellschaften rechtmäßig vertreten sind und stellt die Beschluß-
fähigkeit der Versammlung fest.

T. Thimme gibt zunächst folgende Erklärungen zur Rechtslage bei
Radio 100 ab:

- Der Schiedsspruch vom 10.11.1987 zur Einziehung der Anteile der X-Radio
GmbH an der Radio 100 GmbH sei wirksam, die fehlende "Abgeltungsregelung"
sei nachgeholt worden.

- Die einstweilige Verfügung, die X-Radio gegen Radio 100 erwirkt hat,
sei noch nicht eingegangen.

-T. Thimme habe den Vertreter von X-Radio, Heinrich Gärtner, vorsorglich
zur heutigen Gesellschafterversammlung (GV) eingeladen, damit dieser
zu den jeweiligen Punkten sein Votum einlegen kann.

Zur Tagesordnung:

U. Hürter möchte TOP 6 vorziehen auf TOP 1 und im Zusammenhang mit TOP 7 und 8 behandeln.

W. Scheumann möchte, daß unter TOP 9 die Gehaltsfragen aufgenommen werden.

Antrag: TOP 3 soll in Zusammenhang mit TOP 6 a behandelt werden.

Abstimmung: 3 Ja : 0

Antrag: Die Zugangsbedingungen für den Mitarbeiterverein und die Gehaltsfragen sollen unter TOP 9 behandelt werden.

Abstimmung: 3 Ja : 0

TOP 1

T. Thimme erklärt, daß die Verabschiedung bzw. Genehmigung von GV-Protokollen durch die GV laut GmbH-Gesetz nicht notwendig sei und schlägt vor, dies trotzdem zu tun.

Antrag: Die GV-Protokolle, insbesondere die vom 23.5.87 und vom 9.6.87 gelten als akzeptiert, falls nicht bis zum 31.12.87 schriftlich dagegen Einspruch eingelegt wird.

Abstimmung: 3 ja : 0

TOP 2

Antrag: Der Zusatz des Gesellschaftervertrages vom 10.4.87 (§ 9 Abs.1 des Vertrages über die Aufnahme von stillen Gesellschaftern) wird gestrichen.

Abstimmung: 3 Ja : 0

Es wird mitgeteilt, daß Jürgen Karweleit (Vertreter der stillen Gesellschafter) eine GV der atypisch stillen Gesellschafter für den

24.1.88 um 15 Uhr beantragt hat. Außerdem wünsche er ein Hörertreffen im Frühjahr zu veranstalten, um sich ein Bild von der Resonanz von Radio 100 bei den Hörern zu machen.

T.Thimme fordert alle, insbesondere ARB, auf, die Verträge über stille Einlagen 1987 abzuholen, da es sonst keine Verlustzuweisungen gäbe bzw. eine zügige Abwicklung behindert wird.

TOP 4

U. Hürter erklärt, daß er neben Heinz-Hermann Storck zum Geschäftsführer von LRB bestellt wurde.

D. Rulff beklagt sich über geschäftsschädigendes Verhalten von Seiten H.-H. Storcks.

P. Laub äußert die Ansicht, daß keine Vorschriften über die Geschäftsführung der Gesellschaften gemacht werden dürften.

U. Hürter erklärt, er wolle sich nur einer sachlichen Auseinandersetzung stellen.

D. Rulff bemängelt nochmals den Stil von LRB.

TOP 5

T. Thimme erklärt, sowohl Norbert Schüren als auch H.-H. Storck hätten schon als LRB-Geschäftsführer eine "Berlinisierung" von LRB angekündigt. Im Zuge der Umsetzung des Kompromißpapiers vom 5.12.87 sei LRB bereit, bis zum 31.3.88 eine maßgebliche Beteiligung des West-Berliner sozialliberalen Spektrums an LRB zu erreichen. U. Hürter möchte sich die Möglichkeiten offenhalten, wie die Beteiligungen zu gestalten seien, insbesondere unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten. Eine maßgebliche Beteiligung bedeute laut Kartellamt 25 Prozent und mehr.

D. Rulff erklärt, er definiere eine maßgebliche Beteiligung als 51 Prozent und mehr.

Zur Frage eines Parteieneinflusses auf LRB erklärt U. Hürter, ein solcher sei fiktiv, da es ein Statut gäbe, das diesen ausschließe. Daher weise er die Unterstellung eines Parteieneinflusses formell zurück. Weiter erklärt U. Hürter, daß Beteiligungen von Verlagen an der Muttergesellschaft des LRB geplant seien. Diese Veränderungen müßten aber mit der Lizenzierung abgestimmt werden.

D. Rulff und T. Thimme sagen ihre Zuarbeit bei der Berlinisierung des LRB zu. Als vertrauensbildende Maßnahme wird eine aktualisierte Presseerklärung mit den Ergebnissen der heutigen Sitzung vorgeschlagen.

TOP 6

T. Thimme schlägt vor, daß U. Hürter das Kompromißpapier vom 5.12.87 (s. Anlage) unterschreibt und dieses dem Kabelrat zur Kenntnis gibt.

U. Hürter erklärt, LRB stimme dem Kompromißpapier in dieser Fassung zu und sei für ein schnelles, zügiges Vorgehen

- bei der Abschaffung des Aufsichtsrates,
- bei der Beteiligung der Mitarbeiter,
- bei der Streichung bzw. Veränderung des § 3,
- bei der Gründung des "Prominentenvereins" und dessen Aufnahme in die Radio 100 GmbH,

damit die nötigen Gelder dann in der vorgesehenen Form fließen können.

U. Hürter schlägt weiterhin vor, daß Sabine Buhlan die künftigen Anteile der Mitarbeiter und des Prominentenvereins bis zur endgültigen Abwicklung treuhänderisch hält. Weiter schlägt U. Hürter vor, alle Schritte sofort zu tun, die zur Zeit gehbar sind, nämlich

- einen Vorvertrag auf der Grundlage des Kompromißpapiers vom 5.12.87 abzuschließen sowie
- § 3 des Gesellschaftervertrages von Radio 100 zu ändern.

P. Laub und D. Rulff erklären, sie würden nur einer Paketlösung zustimmen.

T. Thimme erklärt, er wolle nach Weihnachten Vertragsveränderungen über die Bühne bringen.

Es folgt eine Diskussion über den "Unsicherheitsfaktor" X-Radio wegen der Landgerichtsverhandlung am 20.01.88 über die Einziehung ihrer Radio 100-Anteile.

U. Hürter erklärt, LRB hätte Interesse an einer außergerichtlichen Lösung mit der X-Radio GmbH und schlage aufgrund von Vorgesprächen mit H. Gärtner vor,

- X-Radio eine 3-prozentige Beteiligung an der Radio 100 GmbH zu belassen, und

- X-Radio für die Abtretung der restlichen 17 Prozent Anteile an der Radio 100 GmbH DM 25.000,- anzubieten.

P. Laub erklärt, NRB wolle weder, daß X-Radio weiterhin Anteile hält, noch für restliche Anteile Geld bekommt, und daß man stattdessen den Gerichtstermin abwarten solle. Weiterhin erklärt P. Laub, für NRB sei die Definition der Mitarbeiter in dem Mitarbeiterbeteiligungsmodell zu weitreichend.

U. Hürter gibt zu bedenken, daß eine schnelle Lösung damit blockiert würde auf Kosten der Mitarbeiter.

D. Rulff erklärt, ARB wolle nichts an X-Radio bezahlen.

T. Thimme plädiert dafür, ein weiteres Ausschlußverfahren gegen X-Radio zu beschließen.

D. Rulff und P. Laub erklären, ARB und NRB wollten die vom Steuerberater von Radio 100 errechnete Auseinandersetzungsguthabenssumme von DM 9.800,- an X-Radio bezahlen und den Einziehungsbeschluß wiederholen.

P. Laub erklärt, NRB verlange, daß die neuen Gesellschafter von Radio 100 die Summe von DM 9.800,- tragen sollten.

T. Thimme schlägt vor, daß nur die bisherigen Gesellschafter die DM 9.800,- finanzieren.

Antrag 1: X-Radio GmbH erhält DM 25.000,- für die Abtretung ihrer Anteile an Radio 100 und erhält 3 Prozent Radio 100-Anteile von LRB.

Abstimmung: 1 ja (LRB) : 2 nein (ARB, NRB)

Antrag 2: X-Radio erhält DM 25.000,- für die Abtretung ihrer Anteile an Radio 100 und bekommt keinerlei Anteile mehr.

Abstimmung: 1 ja (LRB) : 2 nein (ARB, NRB)

Antrag 3: X-Radio erhält DM 9.800,- für ihre Anteile an Radio 100, bekommt und hält keine Anteile mehr; ein Einziehungsbeschuß wird neu gefaßt.

Abstimmung: 0 ja : 3 nein

Antrag 4: X-Radio erhält keine finanzielle Abfindung und hält oder bekommt keine Anteile mehr an Radio 100.

Abstimmung: 2 ja (ARB, NRB) : 1 nein (LRB)

Antrag von D. Rulff: Die GV beschließt im Fall, daß im Verfahren des Landgerichts 81.0.8/87 am 20.1.1988 der Schiedsspruch vom 10.11.1987 (betrifft Einziehung der Anteile der X-Radio GmbH) zurückgenommen wird, die erneute Einziehung der X-Radio-Anteile wegen Verletzung des § 3 gemäß § 10 des Gesellschaftervertrages.

Abstimmung: 2 ja (ARB, NRB) : 1 nein (LRB)

Dieser Beschluß wird bis zum 20.12.1987 ausgesetzt im Fall, daß X-Radio den Schiedsspruch anerkennt und sämtliche Anträge auf gerichtliche Verfahren etc. sofort und zukünftig einstellt.

U. Hürter unterschreibt für LRB das Kompromißpapier vom 5.12.87 mit dem Zusatz, dies gelte für den Fall, daß das Landgericht am 20.1.88 den Schiedsspruch vom 10.11.87 bestätigt.

H.-P. Kuhn (Gesellschafter von NRB) macht darauf aufmerksam, daß sich ein NRB-Gesellschafterbeschuß gegen eine 50 Prozent-Beteiligung von ARB und Mitarbeiterverein an Radio 100 ausgesprochen hatte. Zudem verweist er auf die Gefahr einer Pattsituation.

H. Hütt merkt an, daß die Gründung des Prominentenvereins erst nach dem 20.1.88 sinnvoll ist. Herr Roloff-Momin würde sich wohl dazu bereit erklären, bis zur endgültigen Aufnahme des Vereins in die Radio 100 GmbH dessen Anteile treuhänderisch zu verwalten. Zu den geplanten

GV am 15. und am 22.1.88 sollten die zukünftigen Treuhänder hinzugezogen werden.

Antrag:

1. LRB wird beauftragt, H. Gärtner für X-Radio die Summe von DM 25.000,- für die Abtretung sämtlicher Radio 100-Anteile anzubieten. **Frist bis zum 20.12.87.**
2. Die im Kompromißpapier vom 5.12.87 inklusive Anlagen festgelegten Summen werden um den Betrag von DM 25.000,- aufgestockt gemäß den Anteilen der drei verbliebenen Altgesellschafter und den zwei neuhinzukommenden Gesellschafter.
3. LRB stellt die Summe von DM 25.000,- zur Verfügung, diese Summe wird mit den von LRB noch zu leistenden stillen Einlagen bei Radio 100 verrechnet.

Abstimmung: 3 ja : 0 nein

Für den Fall, daß H. Gärtner für X-Radio diesen Kompromiß akzeptiert, wird der Termin für die nächste GV auf den 15.1.88 festgelegt.

H. Hütt wird aufgefordert, die Gründung des Prominentenvereins zu beschleunigen.

Für den Fall, daß H. Gärtner den Kompromiß ablehnt, wird die nächste GV für den 22.1.88 anberaumt.

TOP 7 wird nicht behandelt.

TOP 8

Antrag: Falls H. Gärtner den Kompromiß akzeptiert, wird § 3 des Gesellschaftervertrages bezüglich der zum 1.9.87 fälligen Einlagen gestrichen.

Abstimmung: 3 ja : 0

D. Rulff erklärt, ARB werde bis zum 31.12.1987 die Hälfte der von LRB vorgestreckten Summe von DM 25.000,- zur Abfindung von X-Radio aufbringen, der Rest wird von LRB als Darlehen finanziert.

TOP 9a: Gehaltsfragen

Bezüglich der Gehaltsfragen plädiert W. Scheumann für eine Übergangsregelung für Januar 88 (Vorlage s. Anlage).

Antrag von T. Thimme: Die Gesellschafter mögen die Einlagen um die überhängige Summe von DM 10.000,- erhöhen und sich verpflichten, bis zur nächsten Gesellschafterversammlung diesen Betrag entsprechend ihrer Gesellschaftsanteile mitzubringen.

Abstimmung: 2 ja (ARB, LRB) : 1 nein (NRB)

Antrag: Die Gesellschafter mögen sich verpflichten, zur nächsten GV die überhängige Summe von DM 5.000,- entsprechend ihrer Gesellschaftsanteile mitzubringen.

Abstimmung: 3 ja : 0

TOP 9b: Modus des Mitarbeitervereins

P. Laub erklärt, NRB wolle, daß im Mitarbeiterverein nur Mitarbeiter aufgenommen werden, die 6 Monate bei Radio 100 tätig waren und mindestens 4 gesendete Beiträge pro Monat liefert oder mindestens viermal moderiert haben. Weiterhin möchte NRB daran erinnern, daß die Gesellschafter das Recht zur Erstbesetzung von Stellen hätten. Ebenso wie die Besetzung der Stelle des/der koordinierenden Redakteurs/Redakteurin/Chefredakteurs/Chefredakteurin/RedakteurIn vom Dienst gehöre das zum Kompromiß vom 5.12.87.

Dieser Punkt wird einvernehmlich auf die nächste GV verschoben. Anwesende Aufsichtsrätinnen erklären, die Stellenbesetzung gehöre zu den Aufgaben des Aufsichtsrates.

TOP 9c: Prokura

T. Thimme erklärt, Fragen zum Thema Prokura gehörten zu den Befugnissen des Aufsichtsrates.

Antrag von NRB: Die Prokura von Jürgen Vetter wird für den Fall, daß er alleinvertretend handelt, auf DM 5.000,- festgesetzt.

Abstimmung: 3 ja : 0

T. Thimme bittet, dies möge auf der nächsten Aufsichtsratssitzung behandelt werden. Zur nächsten GV sollen Roloff-Momin und der Vorstand des Mitarbeitervereins geladen werden.

Für die Protokollführung:

23.12.1987

(Carmen Schultze)

Carmen Schultze

Für die Versammlungsleitung:

(Thomas Thimme)

20.1.88

Thomas Thimme